



## NACHFRAGE REISST NICHT AB BB schafft Ausgleich für abgelaufene Sonderfördermaßnahmen aus Konjunkturpaket

Auch nach dem Ende des Wirtschaftsfonds Deutschland mit seinen Sondermaßnahmen zur Krisenabfederung ist die Nachfrage nach den Finanzierungsinstrumenten der Bürgschaftsbanken in diesem Jahr auf hohem Niveau geblieben. „Nach zwei überdurchschnittlichen Geschäftsjahren hatten wir für 2011 durchaus mit einem stärkeren Rückgang des Neugeschäfts gerechnet“, zog Christian Koepfel, Sprecher der BB-Geschäftsführung, Anfang Dezember eine erste Bilanz: „Aber erfreulicherweise fiel der Rückgang moderater aus als erwartet“.

Tatsächlich lag die Summe des bis Ende November neu verbürgten Bürgschaftsvolumens nur um 7,7 Prozent niedriger als im Vorjahreszeitraum. Damit verzeichnet die BB Sachsen-Anhalt von allen neuen Ländern und Berlin den geringsten Rückgang, bundesweit war das Minus nur in zwei Ländern noch kleiner. Die rund 57 Millionen Euro frisches Bürgschaftsvolumen verteilen sich auf 249 Enga-

gements. Mit Blick auf den Vorjahreszeitraum zeigt sich, dass die Anzahl der Genehmigungen im Vergleich zu den Volumina um das Doppelte abfiel, nämlich um gut 15 Prozent. In dieser auffällig großen Schere spiegelt sich eine positive Nachwirkung des Konjunkturpakets des Bundes wider: Von 2009 bis Ende 2010 konnten Bürgschaften bis zur (verdoppelten) Höhe von zwei Millionen Euro beantragt werden, und die Bearbeitung und Bewilligung dieser größeren Beträge schlug sich noch auf das Geschäft im gesamten ersten Quartal 2011 positiv nieder. Danach allerdings machte sich das Auslaufen der verbesserten Förderbedingungen und die Rückkehr zur Obergrenze von nur einer Million Euro zunehmend bemerkbar.

Allerdings hat die BB auf die zahlreichen Signale von Wirtschaft und Banken reagiert, die auch zukünftig höhere Bürgschaftsbeträge für erforderlich halten. Denn die Unternehmen investieren wieder mehr, und

viele müssen ihre erschöpfte Liquidität wieder auffüllen. Seit Oktober können deshalb gesunde mittelständische Unternehmen im Bestand der BB, die bereits den Bürgschaftsrahmen von einer Million Euro ausgeschöpft haben, diesen bis auf 1,5 Millionen Euro weiter aufstocken. Das entspricht dann einer maximalen Kreditsumme von 1,875 Millionen Euro.

Das Ausfallrisiko für die zusätzlichen 500.000 Euro übernehmen die BB und als Rückbürge das Land Sachsen-Anhalt, weil der Bund als zweiter Rückbürge nur für Ausfälle bis zu einer Million Euro eintritt. Mit ihrem erhöhten Engagement bekennt sich die Landesregierung in ihrer Förderpolitik erfreulicherweise einmal mehr zum Mittelstand.

Die Finanzierungslage kleiner Unternehmen ist und bleibt auch im kommenden Jahr schwierig. Das Beteiligungsgeschäft der MBG als nachhaltige Alternative zum Bankkredit ist deshalb weiter ausbaufähig. Bis November 2011 hat die MBG Beteiligungen an zehn Unternehmen mit insgesamt 3,7 Millionen Euro übernommen. Das Neugeschäft liegt damit leider deutlich unter dem des Jahres 2010, ist aber im Volumen immer noch doppelt so hoch wie im Jahr 2008.



### EIN DANK AN UNSERE GESCHÄFTSPARTNER

In ein unruhiges Jahr in Europa, das nicht an dramatischen Ereignissen gespart hat, liegt fast hinter uns. Mit einigen Unwägbarkeiten und „offenen Rechnungen“ wird wohl auch das neue beginnen. Schlechte Nachrichten, wie wir sie fast täglich lesen, sind aber bekanntlich der ärgste Feind von Börse und Wirtschaft. Deshalb wollen wir an dieser Stelle auch einmal eine gute Nachricht über die vergangenen zwölf Monate vermelden:

Wir haben den Mittelstandsunternehmen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2011 den Zugang zu rund 130 Millionen Euro Finanzierungshilfen geebnet und damit Hilfestellung bei Schaffung und Erhalt von rund 5.200 Arbeitsplätzen geleistet.

Das haben wir gemeinsam mit Ihnen als unseren Partnern geleistet. Seit mehr als zwei Jahrzehnten sind BB und MBG, Kammern, Verbände, Kreditwirtschaft und Landesregie-

rung gute Verbündete für den Mittelstand im Land, die einander vertrauen, konstruktiv entscheiden und Risiken teilen.

Dafür wollen wir Ihnen unseren Dank nicht schuldig bleiben. Wir wünschen und hoffen, dass wir diese Zusammenarbeit im kommenden Jahr fortführen können. Dann vermögen wir auch künftig schlechten Nachrichten aus der Welt unsere Erfolge im und für das Land Sachsen-Anhalt entgegenzusetzen.

Zunächst wünschen wir Ihnen sowie Ihren Familien ein frohes wie auch besinnliches Weihnachtsfest und für 2012 vor allem Gesundheit sowie Schaffensfreude.

Christian Koepfel

Wolf-Dieter Schwab



*PS. Auf Briefpost mit Weihnachtsgrüßen möchten wir auch in diesem Jahr verzichten. Die gesparten Portokosten wollen wir – wofür wir sehr auf das Verständnis unserer Geschäftspartner hoffen – für ein soziales Vorhaben im Land zur Verfügung stellen.*

## BB UND MBG VOR ORT

Trotz ihrer rund 60jährigen Geschichte in der Bundesrepublik – und gut 20 Jahren in Ostdeutschland – sind die Bürgschaftsbanken und ihre Schwesterinstitute, die Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften, noch längst nicht jedem Unternehmen und auch nicht jedem Politiker geläufige Begriffe. Die Geschäftsführung von BB und MBG hat deshalb im Jahr 2011 viele Gelegenheiten genutzt, um die Bedeutung, Arbeit und Erfolge der beiden Fördereinrichtungen bekannter zu machen. Nachfolgend zwei Beispiele:

### 1. „UNTERNEHMER DES JAHRES 2011“ MACHEN AUCH DIE BB STOLZ

Das Magazin „Wirtschaftsspiegel“ hat in diesem Oktober zum zehnten Mal hervorragende Unternehmen und Investoren in Sachsen-Anhalt gekürt.

Als „Unternehmer des Jahres 2011“ kam die SRU Solar AG aus Berga auf Platz 1 – ein wenig zum Erfolg des Unternehmens konnte auch die BB beitragen. Der führende Solar-

projektierer in Mitteldeutschland mit mehr als 150 Mitarbeitern wurde 1999 gegründet und hat sich auf die Planung und Installation von Photovoltaik- und Solarthermiesystemen spezialisiert. Neben seinem Hauptsitz im Landkreis Mansfeld/Südharz hat das Unternehmen eine Tochtergesellschaft in Kanada.



Auch die zweiten und dritten Preisträger der „Unternehmer des Jahres“ sind Mittelständler, auch zu deren erfolgreicher Entwicklung BB und MBG beitragen konnten. BB/MBG-Geschäftsführer Wolf-Dieter Schwab hielt die Laudationes für HASA Burg (2. Preis) sowie Rubicon Gummitechnik (3. Preis).

Im wahrsten Sinne zäh durchgebissen haben sich die Eigentümer des 2009 gegründeten Tiefkühlpizzaherstellers HASA, Andreas Czayka und Holger Pitsch, bis sie sowohl den Handel als auch Kreditgeber überzeugten. Schließlich sei ihre Strategie der überzeugenden Qualität aufgegangen, sagte Schwab.

Die Entwicklung von Rubicon ist dagegen typisch für viele ostdeutsche Betriebe, die trotz langjähriger Erfahrung in ihrem Geschäft nach 1990 erst den Anschluss an den Markt neu erkämpfen mussten.

Schwab würdigte den Mut des heutigen Geschäftsführers Dr. Christian Köhler, statt Wegzug in den Westen den schwierigeren Weg des Hierbleibens gewählt und das Unternehmen neu aufgebaut zu haben. Heute gehört Rubicon zu den weltweit größten Lieferanten von Extrusionsanlagen für die Gummi verarbeitende Industrie mit bis zu 80 Prozent Exportquote und hat auch in der vergangenen Krise auf Personalabbau verzichtet.

Ebenfalls einen dritten Preis erhielt die FEAG Sangerhausen. Bei diesem Produzenten von Industrieschaltanlagenssystemen hob BB-Geschäftsführer Schwab hervor, dass die Hälfte des Umsatzes mit Innovationen erzielt wird. Alle „Unternehmer des Jahres“ engagieren sich auch sozial in ihrem Umfeld.

**Im wahrsten Sinne durchgebissen haben sich die Eigentümer des 2009 gegründeten Tiefkühlpizzaherstellers HASA, Andreas Czayka (l.) und Holger Pitsch (Mitte). Gratulation durch Kultusminister Stephan Dorgerloh.**

**Die Preisträger 1 bis 3 sind Mittelständler, zu deren erfolgreicher Entwicklung BB und MBG beitragen konnten. Geschäftsführer Wolf-Dieter Schwab (kleines Bild l.u.) hielt die Laudationes für HASA Burg (Platz 2) und Rubicon Gummitechnik (Platz 3).**

Fotos: Wirtschaftsspiegel/Ronald Floum

### 2. BUNDESTAGSABGEORDNETE ÜBER ROLLE DER BÜRGCHAFTSBANKEN INFORMIERT

Die Bürgschaftsbanken der ostdeutschen Bundesländer und Berlins sowie der Verband Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB) hatten am 27. Oktober Bundestagsabgeordnete aller Parteien zu einem informativen Frühstück bei der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft eingeladen. Als Sprecher des Arbeitskreises „Neue Bundesländer“ stellte Christian Koepfel den Parlamentariern die Struktur und Arbeitsweise der Bürgschaftsbanken und ihre Unterstützung des ostdeutschen Mittelstands bei der Kreditbeschaffung vor: „Unser Beitrag ist eine ausgesprochen mit-

telstandsfreundliche Förderung durch Übernahme von Bürgschaften“ für betriebswirtschaftlich tragfähige Vorhaben, sagte der Sprecher der Geschäftsführung von BB und MBG Sachsen-Anhalt.

Die Politiker nahmen mit Interesse auf, dass es bei Bürgschaften anders als bei Zuschüssen oder Zinsverbilligungen keine Mitnahmeeffekte gibt und Bürgschaften damit „als Förderinstrument ordnungspolitisch unschlagbar“ sind.

Koepfel bat die Abgeordneten zugleich um Unterstützung für eine Fortschreibung der

Rückbürgschaftserklärungen des Bundes ab dem Jahr 2013, die der wirtschaftlichen Situation der neuen Länder angemessen sein sollte. Der VDB fordert vom Bund zudem die Wiedereinführung der Eigenkompetenzregelung sowie der 2-Millionen-Euro-Obergrenze für Bürgschaften.

Darüber hinaus haben aber neben der Geschäftsführung auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BB im abgelaufenen Jahr wieder viele Termine zur Information über BB und MBG genutzt: insgesamt 41 Veranstaltungen – Bankenbesuche mit Präsentationen unserer Gesellschaften bzw. Teilnahmen an Arbeitskreisen, Diskussionsrunden oder Informationsveranstaltungen unserer Partner – wurden so von uns aktiv mit gestaltet.

## BEWÄHRTE KRISENHELFER – AUCH NACH DER KRISE

**Der unsichere Finanzmarkt und die Vorbereitung der Banken auf Basel III verschärfen die Bedingungen für die Kreditvergabe. Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen spüren diese Bürde. Gegen die in solchen Situationen stets befürchtete „Kreditklemme“ treten BB und MBG gemeinsam mit ihren Partnern mit maßgeschneiderten und auf Kapitalstärkung zielenden Programmen an.**

### Neu: BÜRGSCHAFTEN FÜR GUTE BONITÄTEN

Die Bürgschaftsbank hat ein – zunächst bis 31.12.2012 zeitlich begrenztes – neues Sonderprogramm für Unternehmen mit guter Bonität aufgelegt. Es soll diesen Mittelständlern beim schnelleren Kreditzugang – ab einer Kredithöhe von 500.000 Euro – helfen, bessere Finanzierungsbedingungen zu erzielen. Außerdem entlastet es die Hausbanken hinsichtlich der steigenden Eigenkapitalanforderungen an ihre Refinanzierung. Mit dieser Bürgschaft für gute Bonitäten kommt die BB auch einem Wunsch der Kreditwirtschaft entgegen. Ab einer Kredithöhe von in der Regel 500.000 Euro – sowohl für Investitions- als auch Betriebsmittelkredite/Avale – zahlen finanziell gut aufgestellte Unternehmen für die Bürgschaft ein *vermindertes einmaliges Bearbeitungsentgelt* von lediglich 0,7 Prozent der genehmigten Kreditsumme sowie eine *ebenfalls verminderte jährliche Bürgschaftsprovision* in gleicher Prozenzhöhe. Üblich sind jeweils ein Prozent. Alle anderen Konditionen und die Laufzeiten bleiben unverändert. Der Bonitätsnachweis erfolgt auf der Grundlage des vorausgegangenen Ratings durch die Hausbank (PD  $\leq$  0,60 %). Mit dem Sonderprogramm reagiert die BB auf die Unsicherheiten an den Finanzmärkten, die von starken Schwankungen geprägt sind und selbst topgesunden Unternehmen den Kreditzugang nicht immer leicht machen. Alle Unternehmen sollten vorausschauend – auch mit Unterstützung ihrer Hausbank – ihren Kreditbestand sowie -bedarf prüfen und gegebenenfalls „vorsorgen“. Das neue Angebot ist nicht nur preisgünstiger, sondern beschleunigt auch die Kreditusage. Die Anträge werden bei der BB bevorzugt bearbeitet.

### Ausbaufähig: HANDWERKER- SOFORTKREDIT

Damit Handwerksbetriebe schnell und unkompliziert in ihr Unternehmen investieren, es ausbauen oder größere Aufträge vorfinanzieren können, bietet die BB seit einem Jahr gemeinsam mit den Handwerkskammern Magdeburg und Halle den „Handwerker-Sofortkredit“ an. Die BB übernimmt dabei eine 80-prozentige Ausfallbürgschaft für Kredite

bis zur Höhe von 125.000 Euro. Betriebsberater der Kammern unterstützen die Handwerksbetriebe bei der Zusammenstellung der erforderlichen Unterlagen. Unabhängig davon, ob der Kreditantrag zuerst bei der Hausbank, Handwerkskammer oder BB vorgelegt wird, erfolgt eine kurzfristige Entscheidung. Als Finanzierungspartner begleiten bisher die Stadtparkasse Magdeburg, die Harzsparkasse in Halberstadt sowie die Volksbanken Halle und Dessau-Anhalt das Programm. Weitere Sparkassen, Genossenschafts- und Privatbanken sind eingeladen, ebenfalls dieses Angebot an die Handwerkschaft in ihr Portfolio aufzunehmen, das bei entsprechender Bekanntmachung gute Nachfrage zeigt. Bereits heute fördert die BB mit etwa jedem vierten Engagement ein Unternehmen im Handwerk.

### Bewährt: MBG-KOMBI

Dass Teilfinanzierungen als Alternative zur klassischen Kreditfinanzierung weiter an Bedeutung gewinnen, hat Wissenschafts- und Wirtschaftsministerin Prof. Dr. Birgitta Wolf kürzlich der Unternehmerschaft empfohlen. Zumal eine höhere Eigenkapitalquote, z.B. durch eine stille Beteiligung der MBG, die Konditionen für die Kreditvergabe verbessert. Denn die Banken stellen mit Blick

## PERSONALIEN

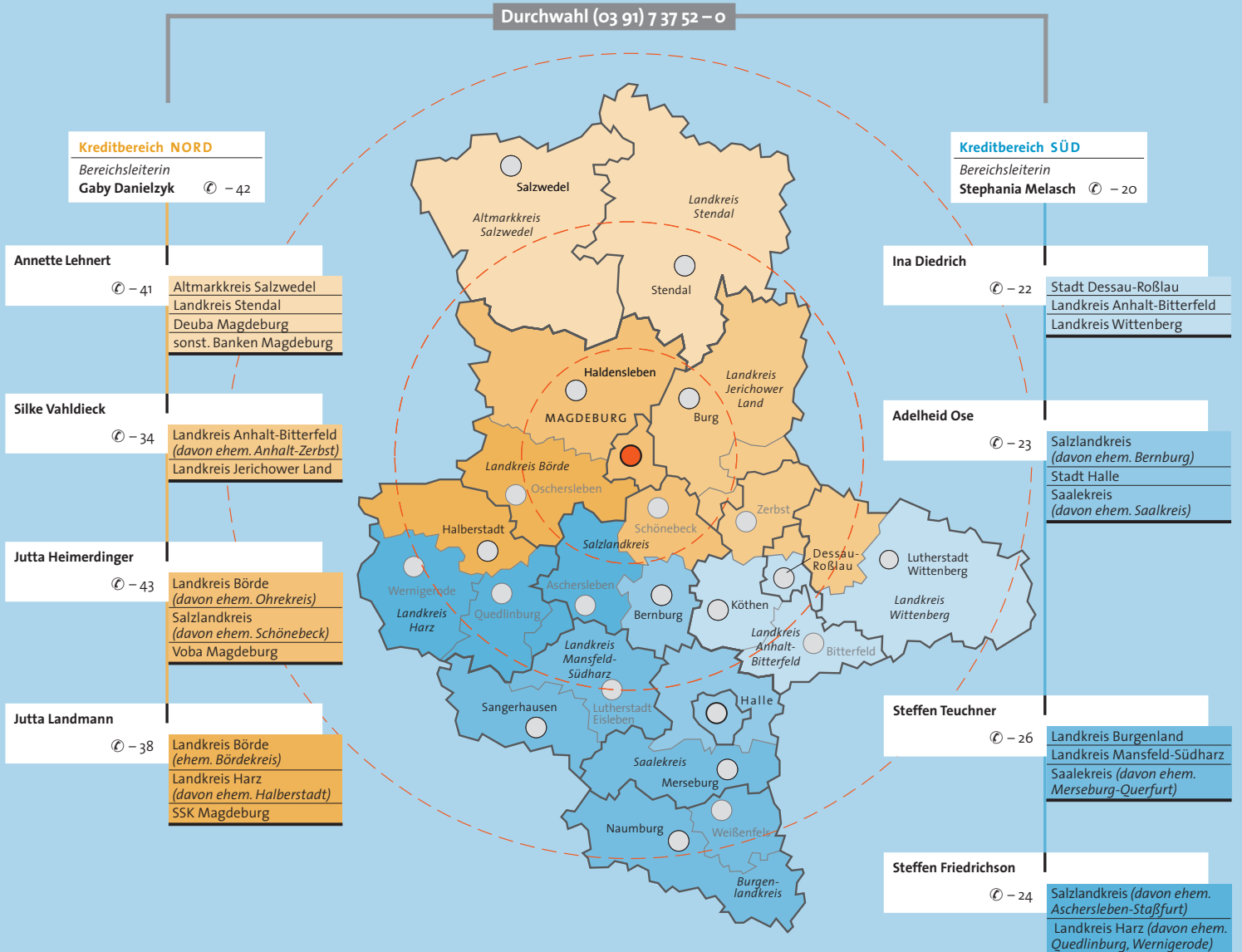
### Wechsel in Geschäftsführung

Herr HEIKO PAELOCKE, Leiter des Firmenkunden-Verbundgeschäftes der Nord/LB in Sachsen-Anhalt und Brandenburg, tritt zum 1. Juli 2012 in die Geschäftsführung von Bürgschaftsbank und Mittelständischer Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt ein. Herr Paecke gehört seit 2006 dem Verwaltungsrat der BB als stellvertretender Vorsitzender und dem Aufsichtsrat der MBG als ordentliches Mitglied an. Er ist gebürtiger Magdeburger (Jahrgang 1963) und lebt hier mit seiner Familie. Am 30. Oktober 2012 wird der Sprecher der Geschäftsführung von BB und MBG, Herr CHRISTIAN KOEPEL, nach genau 14-jähriger Tätigkeit an der Spitze der beiden Förderinstitutionen in den Ruhestand gehen.

auf Basel III schon heute erhöhte Anforderungen an die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens. Deshalb erfreut sich das „Kombi-Programm“ von Bürgschaft und Beteiligung einer nachhaltigen Resonanz. Bereits ein Großteil des MBG-Geschäfts wird von einem Bürgschaftengagement für eine zusätzliche Kreditaufnahme begleitet. Die Mittelständler verbessern ihre Finanzierungsstruktur, indem sie gleichzeitig Liquidität und Eigenkapitalbasis stärken. Am Markt existiert derzeit kein kompakteres Angebot. Mit dem BB/MBG-Kombi können die Unternehmen Finanzierungen zwischen 100.000 und 500.000 Euro erhalten, höhere Beträge sind aber auch möglich. In der Regel entfallen 75 Prozent auf den durch die BB verbürgten Hausbankkredit, die restlichen 25 Prozent auf eine stille Beteiligung der MBG.



## IHRE GESPRÄCHSPARTNER. PERSONEN UND REGIONALE ZUSTÄNDIGKEITEN.



Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH  
 Große Diesdorfer Straße 228, 39108 Magdeburg  
 Telefon: (03 91) 7 37 52 -0/Fax: -15, -35

Internet: [www.bb-sachsen-anhalt.de](http://www.bb-sachsen-anhalt.de)  
 E-mail: [info@bb-sachsen-anhalt.de](mailto:info@bb-sachsen-anhalt.de)

**IMPRESSUM**  
 Herausgeber und Redaktion:  
 Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH,  
 Magdeburg  
 Layout und Realisation:  
 Michael Sachsenweger, Magdeburg  
 Druck und Verarbeitung:  
 Meiling Druck, Haldensleben

- ▶ **Geschäftsführung**
  - Christian Koeppl  
Geschäftsführer ☎ - 11
  - Sekretariat**
  - Kerstin Lenz ☎ - 13
  - Christine Rauscher ☎ - 14
  - Wolf-Dieter Schwab  
Geschäftsführer ☎ - 31
  - Sekretariat**
  - Edelgunde Kowalski ☎ - 33
- ▶ **Intensivbetreuung und Controlling**
  - Bernd Geppert, Prok.  
Bereichsleiter ☎ - 40
  - Andreas Loos ☎ - 60
  - Erika Paul ☎ - 21
  - Silvia Riehn ☎ - 61
  - Romy Roelecke ☎ - 72

- ▶ **Kreditbereich NORD**
  - Gaby Danielzyk  
Bereichsleiterin ☎ - 42
  - Annette Lehnert ☎ - 41
  - Silke Vahldieck ☎ - 34
  - Jutta Heimerdinger ☎ - 43
  - Jutta Landmann ☎ - 38
- ▶ **Kreditbereich SÜD**
  - Stephanie Melasch  
Bereichsleiterin ☎ - 20
  - Ina Diedrich ☎ - 22
  - Adelheid Ose ☎ - 23
  - Steffen Teuchner ☎ - 26
  - Steffen Friedrichson ☎ - 24

- ▶ **Rechtsabteilung**
  - Simone Paul  
Bereichsleiterin ☎ - 50
  - Stefan Damasch ☎ - 54
  - Elvira Heinrich ☎ - 53
  - Angelika Lubitz ☎ - 51
  - Ina Schirmer ☎ - 58
  - Diana Wagner ☎ - 52
- ▶ **Rechnungswesen**
  - Karsten Lieck  
Bereichsleiter ☎ - 73
  - Constanze Döring ☎ - 62
  - Petra Friedebold ☎ - 71
  - Simone Hollert ☎ - 70
  - Andrea Könecke ☎ - 74